

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Schulsozialarbeiter nicht im Regen stehen lassen - Konzept zur dauerhaften Sicherung der Schulsozialarbeit in Mecklenburg-Vorpommern unverzüglich vorlegen

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Die Arbeit der Fachkräfte der Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit als Unterstützungsleistung für junge Menschen zum besseren Gelingen der Schulzeit und zur Integration in den Berufsbildungs- bzw. Arbeitsmarkt hat sich in Mecklenburg-Vorpommern bewährt.
2. Die Finanzierung der Stellen in der Jugend- und Schulsozialarbeit ist seit Jahren nicht dauerhaft gewährleistet. Permanente Arbeitsplatzunsicherheit und häufiger Personalwechsel sind nicht geeignet, jungen Menschen verlässliche Hilfen in festen sozialen Beziehungen zu geben.
3. Die Landesregierung hat bisher nichts unternommen, diese Situation zu verbessern. Aktuell fürchten ca. 120 Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, deren Stellen aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaktes finanziert werden, um ihren Arbeitsplatz.

- II. Die Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden und den Fachverbänden der Jugend- und Schulsozialarbeit unverzüglich eine Konzeption zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit, inklusive einer gesetzlichen Verankerung der Schulsozialarbeit, zu erarbeiten und diese dem Landtag vorzulegen. Das Konzept soll neben der Frage der Finanzierung Aussagen dazu treffen, wie Schulsozialarbeit als Landesaufgabe dauerhaft und flächendeckend gewährleistet werden kann. Zudem sind Standards aufzuführen, wie z. B. die Anzahl der zu betreuenden Schülerinnen und Schüler je Stelle festgelegt werden kann.

Simone Oldenburg und Fraktion